



Handorfer Rundblick

Zeitung für Handorf und Umgebung

Unseren Leserinnen
und Lesern wünschen
wir ein frohes
Weihnachtsfest sowie
einen guten Rutsch!

Ausgabe 107 | Dezember 2016 | 29. Jahrgang

B 51 - Neubau B 481n

Monatliche Sprechstunde



Es ist nicht zu übersehen: Der vierspurige Ausbau der B51 und der Neubau der B481n geht mit riesigen Schritten voran. Die Spundwände im Kreuzungsbe- reich Umgehungsstraße/Wol- becker Straße lassen schon die zukünftige Führung der Auf- und Abfahrten erahnen. In den Bau- feldern der neuen Brücken für Warendorfer Straße, Coppen- rathsweg und Dingstiege wurden in den letzten Wochen die Vorar- beiten wie Gehölzeinschlag und Baufeldräumung durchgeführt. Wie die Bauarbeiten gerade in diesen Bereichen in den näch- sten Monaten weiter gehen und mit welchen Beeinträchtigungen gerechnet werden muss, darüber informierte Straßen.NRW in ei- ner Informationsveranstaltung für interessierte Bürgerinnen und Bürger. In dieser Veranstaltung wurde der erste Termin für die monatlich stattfindende Bürger- sprechstunde bekannt gegeben. Diese Sprechstunden werden in den Räumen des Baubüros

B51, Dyckburgstraße 36C, in Münster durchgeführt. Die erste Sprechstunde findet am 16. Dezember von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr statt. Die wei- teren Sprechstunden werden jeweils in der örtlichen Pres- se bekannt gegeben. Sandra Beermann, Pressesprecherin von Straßen.NRW wird mit Michael Putzka, Leiter des Projektes B51/B481 der Stra- ßen NRW. Regionalnieder- lassung Münsterland vor Ort sein. Es gibt die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder auch Anregungen sowie Ideen einzubringen. Während der Sprechstunden kann man sich die Visualisierung der zu- künftigen Umgehungsstraße anschauen. Damit bekommt man schon jetzt ein Gefühl dafür, wie man zukünftig von der Autobahn auf der neuen Umgehungsstraße über Ma- riendorf bis zum Schiffahrter Damm fahren wird.

Silke Busch (Foto: Straßen.NRW)

Perspektiven

für den Handorfer Ortskern

„Wenn die LKW'S nicht wären“ oder „Eine verkehrsberuhigte Ortsmitte für Handorf wäre doch wünschenswert“, solche und andere Aussagen hört man immer häufiger in Gesprächen in und um Handorf. Lange Zeit konnte es sich kaum jemand vorstellen, dass der Neubau der B 481n überhaupt jemals kom- men würde und im letzten Jahr kam es dann Knall auf Fall: Zu- erst wurde bekannt, dass die B 51 komplett 4-spurig ausgebaut wird und keinen Monat später war auch der Neubau der B 481n unter Dach und Fach. Kurz dar- auf wurde schon mit den ersten Vorbereitungen an der B 51 be- gonnen.

Damit wurde es dann aber auch Zeit, an die Zukunft Handorfs zu denken, auch wenn die Fertigstel- lung dieser beiden Projekte erst Anfang des nächsten Jahrzehnts anvisiert ist. Denn mit dem Neu- bau der B 481n wird das Kern- problem Handorfs – der starke Lkw-Durchgangsverkehr – in den Griff zu bekommen sein. So- mit ergibt sich die riesige Chan- ce auf Veränderung. Aus diesem Grund hatte die CDU-Ortsunion Handorf interessierte Bürger zu ei- ner ersten Ideenbörse eingeladen. Unter der Moderation von Hans Riemann – stellvertretender Chef des Bauordnungsamtes a.D. – wur- de erst einmal über die aktuellen Probleme gesprochen. „Es fehlt an Parkraum!“ „Der Ortskern muss gut erreichbar sein.“ „Handorf benötigt ein neues touristisches

Konzept.“ Das waren nur einige der Punkte, die an dem Abend festgestellt und aufgegriffen wur- den. Diese Ideenbörse war nur der Beginn einer Reihe von weiteren Abenden, die in den kommenden Jahren folgen werden. Die wei- teren Termine werden in der Tages- presse veröffentlicht. Eine erste Reaktion gab es schon aufgrund dieses Abends: die Bezirksver- treter der CDU-Fraktion Mün- ster Ost beantragten direkt in der nächsten Sitzung der Bezirksver- tretung, dass die Stadtverwaltung einen neuen Stadtteilrahmenplan für Handorf-Mariendorf-Sud- mühle-Gelmer aufstellt. Dieser Stadtteilrahmenplan soll beson- ders folgende Punkte beinhalten: Entwicklung der Stadtteile nach Inbetriebnahme der B 481n, Aus- weisung von neuen auch klein- räumigen Wohngebieten mit Hinblick zum Wohnen im Alter im Heimatbezirk, neue Entwick- lungskonzepte hinsichtlich Handel und Gewerbe, Optimierung von Sport- und Freizeitaktivitäten etc.

Dieser Antrag wurde in der letz- ten Sitzung der BV-Ost Ende November 2016 einstimmig beschlossen.

Auch wenn Handorf noch reich- lich Zeit bleibt, sich auf zukünf- tige Veränderungen einzustel- len, so ist eine frühzeitige und öffentliche Beteiligung aller Be- troffenen ein guter Anfang. „Ge- meinsam schaffen wir mehr!“ so Martia Klimek.

Silke Busch



Die letzte Wurst ist gegessen

im alten Gerätehaus an der Heriburgstraße

Am 4. November lud der Löschzug Handorf zum 116. Mal zum traditionellen Wurstessen ein.

Das besondere an der diesjährigen Veranstaltung lag darin, dass es das letzte Wurstessen in den Räumlichkeiten an der Heriburgstraße sein sollte. Bereits im September konnte am Neubau an der Hobbeltstraße Richtfest gefeiert werden. Derzeit läuft dort mit großen Schritten der Innenausbau. So blickt der Löschzugführer Andreas Völkert mit seinen Kameraden freudig auf das kommende Frühjahr und damit auf den lang ersehnten Umzug in ein Gerätehaus, welches den heutigen Anforderungen gerecht wird. Die Tore werden groß genug sein, um moderne Fahrzeuge einstellen zu können. Außerdem werden Umkleide- und Sanitärräume geschaffen, um ein Ausrüsten vor einem Einsatz außerhalb des Bereichs von laufenden Fahrzeugen und stinkenden Abgasen und auch ein Duschen nach Einsätzen zu ermöglichen. Der erste Tag der offenen Tür wird am 3. September 2017 in den Räumen nahe des Kreisverkehrs an der Hobbeltstraße stattfinden.

Doch nicht nur die Freude über den fortgeschrittenen Neubau war Thema an diesem Abend. In seinem Jahresrückblick konnte



der Schriftführer der Feuerwehrmänner, Jan Helm, viele interessante Daten und Bilder präsentieren. 80-mal rückten die Kameraden in den vergangenen zwölf Monaten aus, um Menschen zu retten, Brände zu löschen und Sachwerte zu schützen. Hinzu kamen zahlreiche Ausbildungs- und Übungsabende. Alles in allem waren in 2016 durchschnittlich jeden Tag 6,31 Feuerwehrkameraden des Löschzug 17 für die Handorfer Bevölkerung im Einsatz. Am markantesten war wohl ein Dachstuhlbrand an der Krübbreede im März. Hier konnte durch das schnelle Eingreifen der Kameraden ein Bewohner noch rechtzeitig gerettet werden. Dieser wurde von dem vorgehenden Trupp in seiner Wohnung geweckt und ins Freie gebracht. Durch einen massiven

Löschangriff konnte eine Brandausbreitung auf die benachbarten Häuser verhindert werden. Ein weiterer, nicht alltäglicher Einsatz, ereignete sich im Februar auf der Wareндorfer Straße. In Höhe des Pleistermühlenwegs kollidierte ein PKW mit einem LKW. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der PKW vor einen Baum geschleudert. Der Fahrer konnte erst durch den Einsatz von hydraulischem Rettungsgerät aus dem Auto befreit werden. Dabei entfernten die Kameraden mit einer sogenannten hydraulischen Rettungsschere die Fahrertür und ermöglichten so den Zugang für den Rettungsdienst.

Zum traditionellen Wurstessen gehören auch immer Ehrungen und Beförderungen. Der Vorsitzende des Stadtfeuer-

erwehrverbandes, Dirk Becker, durfte für die erste erfolgreiche Teilnahme am Leistungsnachweis Robin Freytag und Christopher Schulze mit dem Leistungsabzeichen in Bronze auszeichnen. Alexander Schulze und Bernd Nientiedt erhielten für ihre dritte erfolgreiche Teilnahme das Leistungsabzeichen in Silber. Für die fünfte Teilnahme erhielt Loys Binter-nagel das Goldene Abzeichen. Martin Fallbrock von der Berufsfeuerwehr nahm in Stellvertretung für den Amtsleiter Benno Fritzen folgende Beförderungen vor: Robin Freytag wurde nach bestandener Grundausbildung zum Feuerwehrmann befördert. Dennis Fölling hat erfolgreich den Truppführerlehrgang absolviert und wurde zum Unterbrandmeister befördert. Die



Beförderung zum Oberbrandmeister konnte Fallbrock für den Kamerad Burkhard Schüttler aussprechen.

Dass die Mitgliedschaft im Löschzug keine kurze Phase bedeutet, bewiesen die Kameraden Winfried Roters und Josef Stollmeier. Roters erhielt für seine 40-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr die Silberne Ehrennadel des Verbandes der Feuerwehren NRW. Stollmeier kann bereits auf 50 Jahre im Dienst der Bürger zurückblicken und erhielt die Ehrennadel in Gold. Beide Kameraden sind bereits aufgrund des Erreichens der Altersgrenze aus dem aktiven Dienst ausgeschieden und sind seitdem aktive Mitglieder in der Alters- und Ehrenabteilung.

Und auch der Nachwuchs präsentierte sich von seiner besten Seite. Die Gruppe 2 der Jugendfeuerwehr, die sich aus Nach-

wuchskräften der Löschzüge Altstadt, Kinderhaus, Kemper und Handorf zusammensetzt, belegte bei der diesjährigen Jugendfeuerwehrralley den ersten Platz. In diesem Wettkampf unter den verschiedenen Gruppen der Jugendfeuerwehr in Münster geht es an mehreren Stationen um Allgemeinwissen, Feuerwehr Dienstvorschriften, Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Erste Hilfe. Nach diesem Rückblick in das vergangene Jahr steht aber nun erst einmal der erwartungsvolle Blick auf das neue Gerätehaus im Vordergrund.

Der Löschzug wünscht allen Handorfer Bürgern einen guten Jahreswechsel und möchte sich an dieser Stelle nochmal bei allen Unterstützern herzlich bedanken.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Martin Heemann-Dorgeist

Für mehr Achtsamkeit

nicht nur zur Adventszeit



Liebe Handorferinnen und Handorfer, mehr Achtsamkeit – das scheint mir ein guter Vorsatz für die Advents- und Weihnachtszeit und für das neue Jahr! Wir erleben in diesen Zeiten eine Verrohung der Sprache, der politischen Kultur und des Umgangs miteinander:

Ein Wahlkampf in den USA, wo man auf das Schüren von Ängsten gesetzt hat und auf gegenseitige Diffamierung. Damit ist geglückt, was in Europa viele bis zuletzt nicht für wahrscheinlich gehalten haben – Donald Trump hatte Erfolg mit seiner unsozialen und gewaltverherrlichenden Politik, mit Fremdenfeindlichkeit und fehlender Achtung vor Frauen und Minderheiten. Er lenkt zukünftig die Geschicke Amerikas.

Der Verlust von Respekt und Achtung durchzieht auch das Internet. In sogenannten sozialen Netzwerken und diversen Plattformen werden ungestraft Beleidigungen und Anfeindungen geäußert – anonym und nicht von Angesicht zu Angesicht.

Sorge machen mir als Politiker auch die zunehmende Gewalt und die Übergriffe gegen Polizei-, Rettungs- und Feuerwehrkräfte, gegen Beschäftigte des öffentlichen Dienstes oder auch Gewalttaten und Drohungen gegenüber

haupt- und ehrenamtlichen Politikern. Um die Beschäftigten zu schützen hat die CDU-Landtagsfraktion ein ganzheitliches Sicherheitskonzept vorgeschlagen, das auf bauliche Sicherungsmaßnahmen, auf Weiterbildung, Deeskalation und Eigensicherung setzt. Aber nicht nur die Politik ist gefragt.

Wir sollten alle achtsam sein – auf unser Verhalten und unsere Sprache schauen. Wir sollten rechtsgewandten Populisten die Stirn bieten, die Ängste und Neid schüren, aber keine Lösungen anbieten. Wir sollten Kindern und Jugendlichen beibringen und vorleben, wie friedliches Miteinander gelingen kann.

Aktive Toleranz, den anderen begreifen wie er ist, seine Werte verstehen und doch die eigenen Werte nicht vergessen – das ist aus meiner Sicht entscheidend.

Aggression, Angst und Unzufriedenheit resultieren oft aus Unverständnis. In den USA hat das Wahlkampfexperiment funktioniert. Donald Trump hat es geschafft, aus Kopftönen ein Bauchgefühl zu machen und damit die Wahlen für sich entschieden. Er setzte auf Ängste, die viele Menschen haben. Aber Angst ist kein guter Ratgeber. Wir müssen die zentralen gesellschaftspolitischen Themen wieder vom Bauch in den Kopf holen. Lassen Sie uns den Dialog pflegen und nicht auf 'Shitstorms' setzen, lassen sie uns tolerant sein ohne unsere eigenen Werte und Überzeugungen zu verkaufen und die Würde eines jeden Menschen stets achten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine friedvolle und schöne Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr Thomas Sternberg MdL
(Copyright Fotograf M. Thomas)

HAUS MÜNSTERLAND

Sie können mit uns planen!
www.haus-muensterland.com

- Gaststätte
- Restaurant-Café
- Café-Terrasse mit Spielplatz
- kulturelle Veranstaltungen
- Räume und Catering für Veranstaltungen aller Art
- Übernachtungszimmer
- barrierefreie Räume!

Öffnungszeiten
DI-FR ab 16.00 Uhr
SA ab 14.00 Uhr
SO ab 11.00 Uhr
Warme Küche
ab 17.30 Uhr
außer SO
ab 11.30 Uhr

infa
Integrationsfirma

HAUS MÜNSTERLAND

Immelmannstraße 37
Fon 0251.52 09 18 30
info@infa-muenster.org

Zu erreichen: Buslinie 2, Haltestelle „Haus Münsterland“
direkt vor dem Haus

24 STD. ONLINE FÜR SIE DA!
BEI UNS STEHEN SIE NICHT IM ABSEITS!

Wolfgang Ruß GmbH
Sanitär
Heizung
Beregnungsanlagen

Wolfgang Ruß GmbH
In der Stroth 12 • 48157 Münster
Telefon: 0251 329366
E-Mail: info@wolfgang-russ.de
www.wolfgang-russ.de

Rosen Freytag

Täglich frische Schnittrosen aus eigener Ernte !!!
Es erwarten Sie etwa
85 Rosensorten
in verschiedenen Längen,
tollen, ausgefallenen Farben &
Größen für jeden Anlass

Überzeugen Sie sich selbst!

Wir sind für Sie da:
-> Saison von Mitte März bis Oktober
Mo - Fr 7.30 - 18.00h
Samstag 7.30 - 14.00h
So + Feiertage 9.00 - 13.00h
Bitte achten Sie auf Sonderöffnungszeiten.

Dorbaumstraße 75
48157 Münster

Gerne nehmen wir Ihre Vorbestellungen entgegen:

Telefon: 0251 326321
www.Rosen-Freytag.de



Mit Augenmaß und Wertekompass

den Herausforderungen der Zeit begegnen!



Liebe Handorferinnen und Handorfer, dies ist ein Jahr voller Überraschungen. Nicht alle waren positiv. Wir wurden Zeugen von furchtbaren Terroranschlägen. Bei denen unschuldige Menschen starben. Wir sehen die besorgniserregenden Entwicklungen in der Türkei. Wir mussten die Entscheidung der Briten zum Brexit verkraften, die die Europäische Union herausfordert. Zugleich finden sich innerhalb und außerhalb Europas immer mehr Männer und Frauen, die mit nationalistischen Parolen Zuspruch gewinnen.

Unruhe, Unsicherheit und Unmut suchen sich hier ein Ventil. Populistisch agierende Parteien, die glauben mit einfachen Lösungen auf komplexe Probleme antworten zu können, profitieren davon. Auch im persönlichen Gespräch mit Bürgern, Freunden und Bekannten höre ich so manches Mal Ratlosigkeit.

Wir sind uns einig, dass wir populistischen Parteien nicht das Feld überlassen wollen. Doch wie sieht eine konservative Politik aus, die sich nicht nur auf das Festhalten an Bekanntem beschränkt, die nicht hinter die Moderne zurück will, aber eben doch „bewah-

rend“ und wertgebunden ist? Vor über einem Jahr sprach unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel die viel zitierten Worte: „Wir schaffen das.“ - Und ich füge hinzu: Natürlich schaffen wir das! Die Botschaft ist die richtige. Sie kann uns Zuversicht geben und Mut machen. Es geht nicht darum Schwieriges schönzureden, sondern es geht um ein gemeinsames Ziel, das wir erreichen wollen.

Vielleicht finden wir gerade in der Adventszeit mehr Raum, um uns zu besinnen. Bei dem Betreten einer Kirche beispielsweise, werde ich daran erinnert, wie schwach der Mensch sein kann - und wie groß. Als Christen wissen wir um die Schwäche des Menschen, um seine Zerbrechlichkeit aber auch um seine Fähigkeit, über sich hinaus zu wachsen.

Der deutsche Soziologe Armin Nassehi veröffentlichte kürzlich einen Artikel in der FAZ, in dem er schrieb: Konservativ zu sein muss heute heißen, die Schwäche der Menschen zu sehen und anzuerkennen.

Sicher ist, dass nicht jeder, der optimistische Argumente hört, in der Position der Stärke, der Selbstsicherheit und des Selbstvertrauens ist, aus der heraus es ganz leicht wäre, sich einer ungewissen und unübersichtlichen Zukunft angstfrei zuwenden zu können.

Wir müssen darum auch die Verlustängste, die Überforderung und Entfremdung, die in manchen Teilen der Bevölkerung offenbar spürbar werden, anerkennen. Diese

Erfahrungen lassen sich nicht beiseite wischen – sollen sie auch nicht. Selbstverständlich darf das nicht heißen, dass man Ängsten das Feld überlassen soll. Keineswegs.

Gute Politik sieht, erkennt und fasst in Worte, was die Sorgen der Menschen sind. Sie findet dort statt, wo solche Verluste Ängste, Überforderung und Entfremdung auftreten. Das ist unsere Aufgabe.

Wenn ich mir nun die wirtschaftliche und humanitäre Stärke unseres Landes vergegenwärtige, habe ich kaum Zweifel, dass wir die Flüchtlingskrise bewältigen können. Deutschland hat schon viele Herausforderungen gemeistert. Wir sind eine Gesell-

schaft, die, wie man heute so schön, sagt „resilient“ ist. Das heißt, dass wir an Veränderung nicht scheitern, sondern fähig sind zu ändern, was nötig ist, und zu bewahren, was uns wichtig ist.

So sieht für mich eine konservative Politik im besten Sinne des Wortes aus. Lassen Sie uns gemeinsam die Zeit im Advent erfahren, um diese Herausforderungen anzunehmen.

Ihre Sybille Benning

Damit Du groß und stark wirst!

QUALITÄT UND SERVICE VEREINEN
VOM MARKT FÜHRER Das will ich!

Gesunde, kräftige Pflanzen machen auch aus Ihrem Garten eine grüne Oase der Erholung.
Im Gartencenter Münsterland finden Sie alles, was Haus und Garten einfach schöner macht.
Nur gießen müssen Sie selbst! Wir haben die Ideen - Sie das Vergnügen!

Gartencenter Münsterland
zauberhafte Zeiten

Münster · Handorfer Str. 105 · Mo-Fr 9-19 Uhr · Sa 9-18 Uhr · So 11-16 Uhr · www.gartencenter-muensterland.de
Sonn- und feiertags eingeschränkter Verkauf



Europa – Sicherheit hat Vorrang

Anpassungen sind notwendig – zum Schutz der EU-Außengrenzen



Mehr als ein Jahr ist es nun her, dass einige Länder innerhalb des eigentlich schrankenlosen Schengen-Raums Grenzkontrollen eingeführt haben. Die „vorübergehenden“ Grenzkontrollen bestehen in einigen Ländern bis heute. Zusammen mit der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament habe ich mich in den vergangenen Monaten dafür eingesetzt, dass sich die Lage verbessert.

Ziel ist es, dass die Mitgliedsstaaten ihre Grenzkontrollen innerhalb des Schengen-Raums bis Ende des Jahres wieder abbauen können. Um dies zu erreichen, haben wir am Schutz der Außengrenzen gearbeitet. Im Juni dieses Jahres stimmte das Europäische Parlament einem Gesetzentwurf zu, der die bisherige Grenzschutzbehörde

Frontex weitreichend aufwertet. Die Mitarbeiterzahl wird bis 2020 verdoppelt und das Mandat der neuen „Europäischen Agentur für den Grenz- und Küstenschutz“ erweitert.

Ein zweiter wichtiger Punkt um unsere Grenzen sicherer zu machen, ist auch die Stärkung des Europäischen Fingerabdruck-Identifikationssystems (EURODAC). Auch hier macht Europa Ernst. Künftig sollen zusätzlich Gesichtsbilder von Flüchtlingen gemacht, das Mindestalter für die Abnahme von Fingerabdrücken auf sechs Jahre gesenkt sowie die maximale Speicherdauer von 18 Monate auf fünf Jahre ausgeweitet werden. An dieser Stelle wird jedoch deutlich, dass es auch auf EU-Ebene ideologische Unterschiede gibt. Während wir in der CDU/CSU-Gruppe zusammen mit der EVP für mehr Sicherheit in Europa kämpfen, stellen sich SPD und Grüne bei dem europaweiten Austausch der gesammelten Daten bislang quer. Wir werden jedoch alles daran setzen, dass am Ende ein Kompromiss entsteht, der den Bürgern Deutschlands mehr Sicherheit garantiert.

In diesen Zeiten, in denen vieles im Umbruch ist und europäische

Errungenschaften hinterfragt werden, müssen wir besonders darum kämpfen, die EU auf Kurs zu halten. Der britische Weckruf hat uns gezeigt, dass wir die Bevölkerung vor politischen Entscheidungen viel mehr mitnehmen müssen. Daher halte ich es für falsch, jetzt mit noch mehr Vertiefungsbestrebungen zu antworten. Im Gegenteil: Statt „ever closer union“ (immer engere Union) muss es „ever better

union“ (immer bessere Union) heißen. Die EU muss sich auf ihre Kernthemen Binnenmarkt, Sicherheit und Verteidigung fokussieren und der Vergemeinschaftung von Schulden und Sozialsystemen eine klare Absage erteilen. Nur dann können wir die historischen Errungenschaften der EU, Frieden, Freiheit und gemeinsame Werte, für unsere Kinder bewahren.

Markus Pieper



Miele
IMMER BESSER

Von Miele die Qualität, von uns der Service.

Bei uns gibt es keinen Kompromiss: in Sachen Haus- und Einbaugeräte heißt es bei uns natürlich Miele. Und dazu bieten wir Ihnen erstklassigen Service.

Josef Nientiedt
Eisenwaren · Spielwaren · Haus- und Küchengeräte
48157 Münster-Handorf
Handorfer Straße 18 · Telefon 0251/32 4094 · Fax 0251/32 8951

Lotto-Tabak-Handorf

Inh. Christine + Jürgen Redzig

Handorfer Str. 21 | 48157 Münster | Tel: 0251 - 37 97 743

Schreibwaren | Tabak | Lotto
Spielwaren | Grußkarten
Presse | Bücher | Kopierservice
WN Service-Point | Paketdienst

Mo-Do 7:00-13:00 / 15:00-18:00 Fr 7:00-18:00 Sa 7:00-13:00



Landtagswahl am 14. Mai 2017

Simone Wendland als Kandidatin für den Wahlkreis Münster-Nord

Die CDU Münster hat Simone Wendland als Kandidatin für die Landtagswahl am 14. Mai 2017 nominiert. Sie tritt im Wahlkreis Münster-Nord an, zu dem auch Handorf gehört. Die 53jährige Rechtsanwältin wohnt in Gelmer. Sie ist verheiratet und Mutter eines sechsjährigen Sohnes. Der Handorfer Rundblick befragte sie zu ihren Zielen.



mehr Besucher anlockt als es offene Geschäfte an einem Sonntag würden. Für den Handorfer Herbst heißt das, dass es jetzt richtig schwierig wird, noch einen verkaufsoffenen Sonntag genehmigt zu bekommen. Einen Handorfer Herbst mit geschlossenen Geschäften können wir uns aber alle wohl kaum vorstellen.

Sie scheinen Handorf ja ganz gut zu kennen?

Gelmer liegt um die Ecke und wir kommen ja nicht nur zum Handorfer Herbst. Wir kaufen in Handorf gerne ein, besuchen manchmal die Kirche – wir sind ja in derselben Kirchengemeinde – und im Winter kommt unser Sohn immer zum Sporteln in die Middelheld- Turnhalle. Und wir freuen uns jetzt schon auf die Krippenausstellung rund um die Petronilla- Kirche. Handorf hat schon ein besonderes Flair.

Münster überhaupt wieder eine JVA bekommen. Aus Sicht der Häftlinge und ihrer Angehörigen, aber auch aus Sicht der Mitarbeiter und ihrer Familien ist die jetzige Situation absolut nicht hinnehmbar. Ein anderes Handorfer Beispiel ist natürlich das Ladenöffnungsgesetz.

Können Sie Beispiele nennen?

Ich will das mal aus Handorfer Sicht tun. Ich weiß zwar, dass nicht jeder Handorfer sich gefreut hätte, wenn die JVA an der Kötterstraße neu gebaut worden wäre, aber 300 Arbeitsplätze vor der Haustür und regelmäßige Besucher wären für den Handorfer Einzelhandel ein Segen gewesen. Das Land hat sich aber so dilettantisch angestellt, dass die JVA nun wohl nicht nur nicht nach Handorf kommt, sondern dass sogar fraglich ist, ob wir in

Was hat das mit Handorf zu tun?

Nordrhein- Westfalen hat ein besonders kompliziertes Ladenöffnungsgesetz. Anders als zum Beispiel in Niedersachsen dürfen verkaufsoffene Sonntage bei uns nur genehmigt werden, wenn sie in Zusammenhang mit einem Markt, Volksfest oder Ähnlichem stattfinden. Und aufgrund entsprechender Gerichtsurteile muss die Stadt jetzt nachweisen, dass eben dieser Anlass

beklagen oft, dass die deutsche Gesetzgebung auf europäische Verordnungen immer noch einen oben drauf setzt. NRW macht das Gleiche dann auf Landesebene noch zusätzlich. Hier muss dringend entrümpelt werden.

Und was meinen Sie mit dem Stichwort Münsterland?

NRW ist in diesem Jahr 70 Jahre alt geworden. Die Landesregierung hat dazu einen Film erstellen lassen. In diesem Film sieht man viele Bilder aus dem Ruhrgebiet, den Kölner Dom, den Niederrhein. Der Film ist mehr als 25 Minuten lang. Vom Münsterland sehen Sie gerade mal 30 Sekunden! Deutlicher konnte die Landesregierung uns nicht machen, welch geringe Wertschätzung das Münsterland bei ihr genießt.

Warum ist das so schlimm?

Zunächst sieht man das an ganz konkreten Projekten. Der Ausbau der A1 zwischen Münster und Osnabrück ist jahrelang von der Landesregierung ausgebremst worden, gleichzeitig der Ausbau der B64 Richtung Ostwestfalen-Lippe mit den notwendigen Ortsumgehungen zum Beispiel in Beelen und Herzebrock-Clarholz nicht vorangetrieben worden. Eine gute Verkehrsverbindung mit Ostwestfalen wäre aber für unsere Wirtschaft wichtig und würde im Übrigen auch dem FMO helfen. Man sieht aber auch



an der Art der Landesgesetzgebung, dass die Landesregierung das Münsterland mit seinen besonderen Strukturen nicht besonders interessiert.

Was meinen Sie damit?

Ich hatte schon die Gesetze angesprochen, die Bauern und Jäger zu Recht ärgern. So etwas ist im Ruhrgebiet natürlich kein Thema. Dort wird die Wirtschaft auch durch Großunternehmen geprägt und nicht durch den Mittelstand wie bei uns. Dann denkt man sich eben Gesetze wie das Landeswassergesetz aus, das vor allem mittelständischen Industrieunternehmen Probleme bereitet.

Welches sind die wichtigsten landespolitischen Themenfelder?

Ganz klar: Innere Sicherheit und Schulpolitik. Da gibt es viel zu tun. NRW hat in Relation zur

Einwohnerzahl die wenigsten Polizisten. Und die überstürzte Einführung der Inklusion bereitet den Schulen große Probleme und gefährdet gleichzeitig die Förderschulen. Und was die OGS-Angebote an den Grundschulen angeht, sind wir in Münster in der glücklichen Situation, dass die Stadt mehr tut als sie müsste und so wenigstens einige Defizite der Landesfinanzierung ausgleicht. Andere Städte können das nicht und da ist OGS reine Kinderbetreuung und nicht –förderung.

Wie stehen Sie zu G8 und G9?

Das ist eine schwierige Frage, aber mich stört schon etwas, dass man den Eindruck gewinnen kann, sie sei die einzige wichtige schulpolitische Frage. Wichtiger sind Fragen, wie wir es schaffen, dass jedes Kind einen Schulabschluss macht und dass die Schulabschlüsse auch wirk-

lich zur Berufsausbildung oder zum Studium befähigen und wie Kinder aus Migrantenfamilien beschult werden. Das sind schon Fragen, die für das ganze Leben eines Menschen entscheidend sind. Dennoch will ich der Frage nicht ausweichen. In meinem alten Wahlkreis Kinderhaus hat sich das Gymnasium zur Rückkehr nach G9 entschieden. Aus guten Gründen und mit Erfolg. Das zeigt mir, dass es durchaus auch einen Bedarf an G9- Gymnasien gibt. In Münster wären wir in der glücklichen Lage beides anbieten zu können, wenn einzelne Schulen das wollen. Deshalb bin ich grundsätzlich dafür, dass wir Wahlmöglichkeiten und Vielfalt eröffnen. Mir ist aber auch bewusst, dass es Gemeinden mit nur einem Gymnasium gibt und man auch im Blick haben muss, was passiert, wenn Familien umziehen und dann ein bisheriger G9-Schüler nur ein G8-Gymna-

sium in zumutbarer Entfernung hat.

Sie sind selbständige Rechtsanwältin, Ratsfrau, Mutter eines kleinen Jungen und kandidieren jetzt auch noch für den Landtag. Ist das nicht ein bisschen viel?

Das geht nur, weil mich die ganze Familie unterstützt. Mein Mann ist auch politisch aktiv, meine Mutter wohnt bei uns im Haus und hilft überall mit, meine Schwiegereltern passen auch gerne auf ihren Enkel auf und wir stehen in Gelmer auch noch alle füreinander ein und helfen uns gegenseitig. Und schließlich helfen mir ganz viele Parteifreunde im Wahlkampf.

Interview: Manfred Wenzel

EINFACHER, ALS DAS HIER ZU LESEN, IST DIE BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE MIT DER DEVK.

Attraktiv für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.
Betriebliche Altersvorsorge hat viele Vorteile!

Die Rente ist für jeden Ihrer Mitarbeiter ein wichtiges Thema und betriebliche Altersversorgung hierbei ein starker Baustein.

Sie bietet viele Vorteile – auch für Sie als Arbeitgeber: Sie sparen Sozialversicherungsbeiträge und haben ein optimales Instrument zur Motivation und Mitarbeiterbindung an Ihr Unternehmen.

Wir informieren Sie gern:

DEVK-Geschäftsstelle
Thomas Kottrop & Mitarbeiter
Hansaplatz 1
48155 Münster
Telefon: 0251 663899
E-Mail: kottrop.devk@web.de

DEVK
VERSICHERUNGEN

DEVK. Persönlich, preiswert, nah.

 **Mit uns fahren Sie gut und günstig!**

AUTOSERVICE HERMANN NIENTIEDT
FREIE WERKSTATT

Kfz-Meisterbetrieb

- Reparatur aller Fabrikate
- Inspektion
- HU*/AU
- Bremsen-Service
- Klima-Service
- Reifen-Service

Gildenstraße 2q
48157 Münster
Telefon: 0251 2842937
Telefax: 0251 2843611

info@autoservice-nientiedt.de
www.autoservice-nientiedt.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. von 07.30 – 17.30 Uhr

Winfried Kramer GmbH

 **Sanitär**  **Heizung**  **Propan**

SFA SANIBROY-Kundendienst

Immelmannstr. 17
48157 Münster
Tel. 0251-32 82 56



Nientied
HANDORF · MÜNSTER · NIENBERGE · WARENDORF
immer freundlich – immer frisch





Gaststätte Nobis Krug

ein neuer Erlebnispark für Handorf

Der Nobis Krug gilt nach Erkenntnissen der Heimatforscher als Urgestein Handorfer Schank- und Gastwirtschaften mit erstmaliger Erwähnung im Jahre 1536. Seine Entstehung verdankt er dem Verkehrswegeausbau von Münster über Telgte weiter nach Osten und der damaligen Zollstelle an der Wersebrücke. Die Recherchen der Heimatforscher (Publikation: Handorf – Gestern und Heute) ergaben, dass der Nobis Krug sich zu einem vielbesuchten „Fernfahrer-Gasthaus“ entwickelte, in dem es oftmals

recht turbulent hergegangen ist, wie Meldungen von 1578 über eine blutige Schlägerei, die noch 1583 das Reichskammergericht beschäftigte und von 1681 über ein Duell mit tödlichem Ausgang vermuten lassen. Eigentümer des Brinksitzes Nobis Krug war das münsterische Domkapitel, das um 1662 ein „unter Bloquade dieser Stadt (= Münster) das 1660 errichtete Gebäude unweit der Brücke erwarb. Dieses Gebäude hat offenbar seither die Wirt-schaft (1681 – taverna vel iuxta illam vulgo Nobiskrug) getrennt



vom Wohnhaus beherbergt. Sie trug 1765 den Namen „In der weißen Traube“ und besaß 1780 ein eigenes Brauhaus.

In der nachfolgenden Zeit hat der Nobis Krug etliche existenzgefährdende Ereignisse, wie Brände, Neuerbauungen u.a.m. überstehen müssen. Bald aber stellten sich wieder „goldene Zeiten“ mit der Entwicklung Handorfs zu einem Naherholungsmagneten ein.

Alle zwischenzeitlich verantwortlichen Betreiber fühlten sich der gastorientierten Traditionspflege verpflichtet, so dass sich der Nobis Krug auch nach einer erneuten „Frischzellenkur“ jetzt mit einem neuen Erlebniskonzept präsentiert.

Ein virtuoser Zusammenklang von Sinnesfreuden = Gaumen-, Ohren- und Augenschmaus ist Garant für vielfältigen Zeitgenuss. Die Idee ist, Inspirationen für Genuss und Kultur zu vermitteln. Die neu gestalteten Re-

stauranräume präsentieren sich als kleine, aber eindrucksvolle Galerie, in der Kunst auf Kulinarik trifft. Das Erlebnisspektrum wird bereichert durch wechselnde Ausstellungen der Galerie, originellen Veranstaltungen, musikalischen Events, Geschichten am Kamin, Mal- und Zeichenkurse, Lesungen bis hin zum Kochkurs für Linkshänder, Theater und Tanzveranstaltungen.

Die beiden Wohlfühlvisionäre, Heidi und Sebastian Seemann, freuen sich aber auch auf neue Anregungen ihrer Gäste.

Ihre gastorientierte Philosophie lautet: Gönnen Sie sich eine Genusszeit in der kaleidoskopartigen Atmosphäre dieser historischen, aber von aktuellem Zeitgeist geprägten Begegnungsstätte und spüren Sie die Wertigkeit des Augenblicks.

Diese Augenblicke sind erlebbar: Mi – So ab 17:30 Uhr

Jochen Zippelius

Impressum

Herausgeber: Jochen Zippelius, Jochen.Zippelius@gmx.de, 0251 - 3211240, im Auftrag des Vorstandes der CDU Ortsunion Handorf.

Verantwortlicher Redakteur: Jochen Zippelius (v.i.S.d.P.) **Redaktion:** Silke Busch, Martina Klimek, Manfred Wenzel, Jochen Zippelius, **Layout und Gestaltung im Auftrag der CDU-Handorf:** Dipl.-Des. Ralf Heyer, www.der-formfinder.de

Der Handorfer Rundblick ist kostenlos und erscheint aktuell im 29. Jahrgang (seit 1985). Seine Verteilung erfolgt in Handorf, Dorbaum, Kasewinkel sowie über Auslagestellen. Die aktuelle Auflage beträgt 3.000 Stück und erscheint 3x jährlich. Den Druck verantwortet das Druckhaus Gebr. Lensing GmbH & Co. KG, Dortmund.

Rainer Hofmann

Pfarrer Hertwig

zu Gast bei Senioren-Union Handorf



Zu ihrer diesjährigen traditionellen, vorweihnachtlichen Veranstaltung im Heimathaus Handorf hatte die Senioren-Union Handorf Pfarrer Bernhard Hertwig eingeladen. Über 50 Gäste verfolgten bei Kaffee und Kuchen mit sehr großem Interesse den interessanten Ausführungen von Pfarrer Hertwig.

Er gab zuerst eine umfassende Information über die Entstehungsgeschichte und Organisation des Ordens und dessen Standort in Amelsbüren und erläuterte dann dessen viele sozialen und humanitären Aktivitäten.

Danach berichtete Pfarrer Hertwig von seiner besonderen Aufgabe als Seelsorger in der Christopherusklinik als forensische Anstalt, die den Alexianern angeschlossen ist. Angesichts der dort lebenden besonderen Patienten ist deren Betreuung eine von extremer Menschenliebe geprägte Herausforderung.

Dank dieser eindrucksvollen Ausführungen und des gemütlichen Ambientes stellten alle Teilnehmer fest: es war ein beeindruckender Nachmittag!



Verdienstorden

der Bundesrepublik Deutschland



Im November erhielt Frau Dr. Gabrielle von Schierstaedt im feierlichen Rahmen und im Kreise Ihrer Familie und Freunde vom Oberbürgermeister Markus Lewe den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Frau v. Schierstaedt engagiert sich schon seit den 70er Jahren ehrenamtlich in Handorf und zwar in vielen Bereichen. Angefangen hat es mit der „Lichtbrücke Handorf-Bangladesch“, es folgten die Zeit als Elternvertreterin in der Kita, als Mitglied im Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat und in den verschiedensten sozialen Ausschüssen.

Sie ist Trägervertreterin im „Handorfer Netzwerk Jugend“ und Mitglied der Steuerungsgruppe „Flüchtlingshilfe Münster-Ost“. Ebenso unterstützt sie aktiv das ökumenische Leben beider Kirchen vor Ort und hat das gemeinsame Sozialbüro mit aufgebaut und koordiniert dort die Arbeit. Ggf. macht sie auch Hausbesuche und arbeitet aktiv in der Beratungs- und Sprechzeit mit. Auch um die Senioren in unserer Gemeinde kümmert Frau v. Schierstaedt sich und organisiert Seniorennachmittage und Seniorenausflüge, die sie auch begleitet. Auch an den seit 2007 jährlich stattfindenden Gemeindefahrten fährt sie ehrenamtlich mit und übernimmt gerade bei den älteren Teilnehmerinnen die ärztliche Versorgung.

Wir gratulieren Frau von Schierstaedt ganz herzlich zu dieser Auszeichnung und wünschen ihr für ihre weiteren vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten alles Gute und viel Erfolg!

Martina Klimek

45 JAHRE BEI EDEKA NIENTIEDT

Am 01.08.2016 feierte Christa Burmann ihr 45-jähriges Jubiläum im Lebensmittelgeschäft an der Ludwig-Wolker-Straße. Kein großes Bramborium, sondern still und leise, so wie man Christa Burmann kennt.

Christa Burmann, die in Handorf geboren wurde, hat ihre Ausbildung vor 45 Jahren im Lebensmittelmarkt Nientiedt gemacht und ist seitdem dort beschäftigt. Als Filialleiterin kümmert sie sich um die Anliegen und Sorgen von Mitarbeitern und Kunden. Es kann im Geschäft noch so voll sein, Christa Burmann ist immer freundlich und hilfsbereit.

Wir gratulieren Christa Burmann ganz herzlich und hoffen, dass sie uns noch viele Jahre bei Edeka Nientiedt erhalten bleibt.

15.01.2017 NEUJAHRSEMPFANG

Die CDU-Handorf lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu Ihrem Neujahrsempfang am 15.01.2017 um 17:00 Uhr in die Gaststätte Wersehof (Saal) ein.

Ehregast an diesem Tag ist Frau Martje Salje, die Türmerin von Münster. Sie wird aus ihrem spannenden und wohl einmaligen Berufsleben erzählen.

Wer Lust hat Frau Salje zuzuhören oder mit den politischen Vertretern Handorfs in Gespräch zu kommen ist herzlich willkommen.

Senioren Union Handorf

besucht die Stadtwerke Münster



Zu einem hochinteressanten Besuch war die Senioren-Union Handorf vor ein paar Wochen bei den Stadtwerken Münster am Hafenplatz eingeladen.

Nach einem freundlichen Empfang durch die Vertreter des Unternehmens erhielten die Teilnehmer eine ausführliche Präsentation über das gesamte Leistungsangebot der Stadtwerke: Energie- und Wasserversorgung, Verkehr und

Versorgungsnetze.

Es schloss sich eine ausführliche Aussprache an, in der die jungen Unternehmensrepräsentanten (Auszubildende!) keine Antwort schuldig blieben. Danach erfolgte eine Besichtigung des naheliegenden GuD-Kraftwerkes, die Einblick in die hochmoderne Technik der Energieproduktion gab. Alle Teilnehmer waren von dem Besuch sehr beeindruckt.

Rainer Hofmann

schöne Aussichten

Restaurant & Erlebnisgastronomie

Ab 1. Mai sind wir wieder täglich von 10.00 Uhr - 22.00 Uhr für Sie da

Frühstück nach Vereinbarung

Dyckburgstrasse 468 · 48157 Münster
Fon: 0251-32 42 40 Fax: 0251-93 25 841
www.schoene-aussichten-muenster.de
kontakt@schoene-aussichten-muenster.de



Urgestein der Volksbank geht in den Ruhestand



In der Volksbank Handorf verabschiedete die Vereinigte Volksbank Münster mit Vorstandssprecher Gerhard Bröcker (r.) und Bereichsleiter Manfred Huesmann (l.) ihren langjährigen Kollegen und Filialleiter der Volksbank Handorf, den Sendenhorster Theo Wickensack. (Foto: Bernd Pohlkamp)

Nach 45-jähriger Tätigkeit als Privatkundenberater und Filialleiter bei der Vereinigten Volksbank Münster verabschiedete sich jetzt Theo Wickensack im Rahmen eines feierlichen Tages in der Volksbank Handorf von seinen langjährigen treuen Kunden und von seinen Mitarbeitern. Manfred Huesmann, Bereichsleiter, und Vorstandssprecher Gerhard Bröcker, ließen in ihrer Laudatio den Werdegang des zukünftigen Ruheständlers Revue passieren. Die berufliche Karriere von Theo Wickensack startete am 1. August 1971 mit der Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Spadaka Hilstrup, die im gleichen Jahr mit der Volksbank Münster fusionierte. Nach einigen Jah-

ren im Servicebereich der Filiale in Handorf folgte 1986 eine Ausbildung im Kreditbereich. Ab 1987 war Theo Wickensack dann zunächst als Kundenberater, seit 2010 als Filialleiter in der Filiale Handorf tätig.

„Wenn man von einem Menschen sagt, er sei bekannt wie ein bunter Hund, so trifft das auf den Sendenhorster Theo Wickensack zu. Karrieren wie seine sind heute selten und man kann mit Recht sagen, dass mit ihm ein Urgestein unserer Bank und ein bei seinen Kunden beliebter und geschätzter Berater die Volksbank verlässt“, so Manfred Huesmann, für den Filialbereich zuständiger Bereichsleiter.

WN

Stefan Piechowski leitet jetzt die Volksbank Handorf



Stefan Piechowski (48 Jahre) ist neuer Leiter der Filiale Handorf der Vereinigten Volksbank Münster. Er ist damit Nachfolger von Theo Wickensack, der die Filiale bis zuletzt geführt hatte und in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Der in Greven wohnende neue Filialleiter der Volksbank Handorf bringt aus sei-

nen bisherigen Stationen in Genossenschaftsbanken langjährige Erfahrungen in den Bereichen Vermögensanlage, private Zukunftsvorsorge und Finanzierung mit.

Bereichsleiter Manfred Huesmann (r.) überreichte Stefan Piechowski symbolisch den Schlüssel wünscht ihm viel Erfolg für seine neue Aufgabe.

Martina Klimek

AKZENT
-HOTEL-

Wersetturm'ken
FÜR in Münster-Handorf
Ausgeschlafene

Anspruchsvoll wie Sie sind, können wir Ihr Lieblingshotel werden. Mit unseren 7 Einzel- und 25 Doppelzimmern bieten wir Raum für Entspannung, Ruhe und Wohnkomfort in moderner Gemütlichkeit.

Desweiteren steht ein Seminarraum für bis zu 25 Personen zur Verfügung – ausgestattet mit allen modernen Präsentationsmitteln.

Dorbaumstraße 145
48157 Münster-Handorf
Telefon 0251 / 39083-0
Telefax 0251 / 39083-61
www.wersetturmken.de



Das Jugendzentrum Drei Eichen fast ein Jahrzehnt schon in der Erfolgsspur...

Die Aufmerksamkeit, Akzeptanz, Wertschätzung und der Zuspruch für diese Gemeinschafts-sinn fördernde Einrichtung wird von der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen eindrucksvoll bestätigt.

Für die älteren Handorfer Bürger stellt sich das Verhältnis zu dieser Jugendeinrichtung im wesentlichen aus der Außenwahrnehmung im Vorbeifahren und aufgrund des nicht gegebenen Einblicks in das tatsächliche Geschehen mit einer wenig bedeutungsgerechten Meinungsbildung dar. Der Handorfer Rundblick hat die Teamleitung des Jugendzentrums eingeladen, ihr Erfolgskonzept einmal näher zu erläutern. Das Motivationskonzept für den Interessensgewinn ist vielfältig gestaltet:

Jeden Tag öffnen wir unsere Türen von 15.00 bis 20.00 Uhr für alle Handorfer Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 21

Jahren. Auf unsere circa 60 Stammbesucher/-innen wartet dann ein abwechslungsreiches Programm aus z.B. Billard und Kicker spielen, Koch- und Backaktionen, Kreativ- und Sportangeboten, oder auch einfach nur „chillen“ und mit Freunden treffen.

Neben der Leiterin Ina Abbenhaus arbeiten jeden Tag verschiedene Mitarbeiter /-Innen im Jugendzentrum mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Dazu gehören unter anderem eine Mädchen- und eine Jungengruppe, die jeweils einmal in der Woche stattfinden. Außerdem betreuen wir seit einem bzw. eineinhalb Jahren die Flüchtlingseinrichtungen am Kirschgarten und in der Lützow-Kaserne. Hier bieten wir mehrmals pro Woche verschiedene Aktionen und auch Ausflüge an. Jeden Donnerstag findet als Angebotserweiterung eine offene Fahrradwerkstatt an der Kaserne statt.

Zum Alltag im Jugendzentrum gehören auch das Feiern saisonaler Feste und Bräuche. So sind z.B. eine Weihnachtsfeier und ein Adventskalender mit kleinen Geschenken feste Tradition. Aber auch „Highlights“ wie das gemeinsame „Rudelgucken“ der EM werden auf Wunsch der Jugendlichen angeboten.

Und auch in den Ferien schließen wir unseren Treffpunkt nicht, sondern bieten unseren Besuchern /-Innen verschiedene Aktionen wie z.B. Fahrten in Freizeitparks, ins Kino, Übernachtungen und Filmabende an. In der anderen Ferienhälfte betreuen wir bis zu 30 Grundschulkinder in der Ganztagsbetreuung. Hierzu bieten wir den Kindern passend zu Mottowochen verschiedene Bewegungs- und Kreativangebote an.

Wenn unsere Ideen zu gemeinsamer Zeitgestaltung eure Neugier geweckt haben sollten, schaut doch einfach mal vorbei. Wir freuen uns immer über neue und

alte Gesichter in diesem Harmoniezentrum.

Unser Team aus Ina, Sebi, Max, Lisa, Marius, Sarah, Leon und Julia möchte natürlich gern mit überzeugendem Engagement auf der Erfolgsspur bleiben und den Kindern und Jugendlichen die für ihre persönliche Entwicklung bedeutsame Wertschätzung von Gemeinsinn und Gemeinschaft weiterhin so erfolgreich vermitteln, wie bisher.

Das Team ist erreichbar:
Montag bis Freitag
15.00 – 20.00 Uhr

Kindercafe bis 12 Jahre
15.00 – 18.00 Uhr
Jungengruppe
Di 16.30 – 18.00 Uhr
Mädchengruppe
Do 16.00 – 17.30 Uhr

Herzlich willkommen zum Erlebnisgewinn im Jugendzentrum.

Jugendzentrum Drei Eichen

Dr. Michael Borchard
Zahnarztpraxis

Ästhetische Zahnheilkunde
Natürlich schöne Zähne.
In Hypnose zu schönen Zähnen
Stressfrei und mühelos.

MSc. Master of Science
Ästhetisch-rekonstruktive Zahnmedizin

www.Entspannt-beim-Zahnarzt.de
MS · Handorfer Str. 21
Tel. (02 51) 32 73 48

Ihr Experte für alle Fragen rund ums Fahrrad in Münster-Handorf

Tolle Marken, tolle Preise, große Auswahl, viele E-Bikes ...

U.a. Kettler, Gazelle, Puky, Pegasus, Bulls, KTM, Hansen-Räder

2-Rad Hansen
Fahrradwelt

Gildenstraße 24a · 48157 Münster · Tel. 0251/142846 · www.2-rad-hansen.de



Ist Ihre Webseite für Suchmaschinen optimiert?

Fühlen Sie sich im Internet unsichtbar?
Wird Ihre Webseite schlecht von Ihrem Klientel gefunden?
Möchten Sie mit Ihrem Unternehmen gezielt lokale Kunden ansprechen?
Mit wenigen Tricks lässt sich das Ranking ihrer Webseite verbessern.

webdesign | printmedien | Social Media

www.ideenspektrum.de



Neues Bürgerbad

Wir brauchen Sie!

Sie haben es gelesen: der Rat der Stadt Münster hat Ende Juni grünes Licht gegeben. Ein neues Bürgerbad – das „BüBa“ – kann in Handorf gebaut werden. Es soll gut erreichbar an der Lützwstraße entstehen, hinter dem neuen Feuerwehrgerätehaus. Mit der politischen Zustimmung ist ein wichtiges Etappenziel erreicht. Jetzt gilt es, die nächste Hürde für das von Handorfer Bürgern geführte Bad zu nehmen – die Finanzierung. Um die notwendigen Kredite für den Neubau bewilligt zu bekommen, muss der Förderverein 1.000 Mitglieder vorweisen.

761 Mitglieder waren es im September, als der Förderverein seine Herbstaktion „Tausend Mitglieder für das neue Bürgerbad“ gestartet hat. Inzwischen gehen jeden Tag neue Mitgliedsanträge ein; die 825er-Marke ist schon geschafft. Aber es fehlen eben noch



gut 150 neue Mitglieder, damit es losgehen kann mit dem neuen Bad.

Das neue Bürgerbad in Handorf bringt allen etwas. Auch wer nicht regelmäßig zum Schwimmen geht, profitiert von einem ortsnahen Bad. Vielleicht ist man später mal froh, eine Möglichkeit vor Ort zu haben, um Wassergymnastik zu machen. Für Familien mit Kindern ist das neue Bad sowieso ein Gewinn.

Die Fördermitgliedschaft kostet 3,33 € im Monat; ist also für fast jeden verkraftbar. Mitglied werden kann man über die Homepage des Fördervereins (www.büba.info) oder über Anträge, die im alten Bürgerbad ausliegen.

Vorsitzender Dr. Ahlemeyer



Feste feiern

Hochzeiten • Familienfeiern
Weihnachtsfeiern
Vereinsfeste • Betriebsfeste
für 20-250 Personen



Landgasthof Pleister Mühle
Tel.: 02 51 / 1 36 76-0, Fax: 02 51 / 1 36 76-29
E-Mail: info@pleistermuehle.de, www.pleistermuehle.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Frohe Weihnachten und für
2017 immer einen
Schutzengel an Ihrer Seite.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Provinzial Geschäftsstelle

Handorfer Straße 12, 48157 Münster
Tel. 0251/32010, Fax 0251/326412
altenhoevel@provinzial.de

